

1. Record Nr.	UNINA9910978260003321
Autore	Klatt Andrea
Titolo	Mein Tod. Fiktionales und faktuales Erzählen des eigenen Todes // von Andrea Klatt
Pubbl/distr/stampa	Berlin, Heidelberg : , : Springer Berlin Heidelberg : , : Imprint : J.B. Metzler, , 2025
ISBN	9783662692721 3662692724
Edizione	[1st ed. 2025.]
Descrizione fisica	1 online resource (348 pages)
Collana	Kontemporär. Schriften zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, , 2520-8802 ; ; 21
Disciplina	809.05
Soggetti	Literature, Modern - 20th century Literature, Modern - 21st century Prose literature Literature - Philosophy Contemporary Literature Narrative Text and Prose Literary Theory
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Danksagung -- Einleitung -- Thanatologisches Erzählen aus diachroner und komparatistischer Perspektive -- Konzepte und Begriffe für eine thanatologische Erzählanalyse -- Das Erzählen des eigenen Todes. Narrative Spezifika -- Einzelanalysen -- Schluss -- Literaturverzeichnis.
Sommario/riassunto	Dies ist ein Open Access-Buch. - Der eigene Tod ist nicht zu bewältigen. Die Textsorte ‚Erzählung‘ ermöglicht aufgrund ihrer Eigenschaften jedoch die Bewältigung von Erfahrungen, die dem Tod ähneln sollen. Fiktionalem und faktuaalem Erzählen kommen dabei qua literarischer Konvention unterschiedliche Möglichkeiten zu. Anhand zahlreicher Beispiele von Sterbeerzählungen von 1950 bis heute legt Andrea Klatt eine Systematik der Formen und Funktionen des Erzählens in Todesnähe vor. Außerdem werden drei Erzähltexte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur in ausführlichen Fallstudien

interpretiert und die unterschiedlichen Bewältigungsmechanismen darin verglichen: „Arbeit und Struktur“ von Wolfgang Herrndorf, „Tage wie Hunde“ von Ruth Schweikert und „Robinsons blaues Haus“ von Ernst Augustin. .
